

„Ich war immer im Status FIT“

Hansi Werner senior von der Sportvereinigung Weisenau-Mainz

Unsere Ehrenamtlichen



Stark am Ball und mit dem Schläger in der Hand: Hansi Werner senior mit seinen drei liebsten Sportgeräten. Foto: M. Heinze

Ob als Sportler, als Sportfunktionär oder als Mensch: Hansi Werner ist ein Vorbild. So Leute wie er sind dünn gesät. Seit 65 Jahren Mitglied in der Sportvereinigung Weisenau-Mainz (SVW), leitet der gebürtige Weisenauer seit dem 6. August 2008 mit viel Erfolg die Geschicke des Traditionsvereins. Beruflich war Werner 21 Jahre lang als IT-Manager in einem Konzern tätig, der mit IBM-Equipment arbeitete, ab 1989 war er selbstständiger Unternehmer und betrieb bis 1996 ein Rechenzentrum. SportInform sprach mit dem vitalen Senior, der im nächsten Sommer 80 Jahre alt wird – auch wenn man ihm dies überhaupt nicht anmerkt.

Herr Werner, was treibt Sie an, dass Sie sich mit 79 Jahren immer noch so sehr für Ihren Verein engagieren?

Weil der Verein meine sportliche Heimat ist. 1947 bin ich als Jugendlicher eingetreten, habe acht Jahre als Vertragsspieler gespielt und fühle mich bis heute in der AH-Gemeinschaft pudelwohl. So fühle ich mich verpflichtet, etwas in der Form der Vereinsführung für den Verein zu tun.

Als Sie die Präsidenschaft übernommen haben, stand die einst hoch verschuldete SVW mit genau 88.539 Euro in der Kreide, heute ist Klub

komplett schuldenfrei. Wie haben Sie dies hingekriegt?

Durch viele Gespräche mit unserem Haupt-Kreditgeber ist es gelungen, ein für uns günstiges Rückzahlungssystem mit humanen Zinssätzen zu vereinbaren. Dann haben uns befreundete Sponsoren mit enormen Spenden geholfen, den Schuldenwert wesentlich zu reduzieren. Und letztendlich konnten wir durch Verhandlungen mit einem Zweitkreditgeber einen hohen offenen Betrag, der fast fünfstellig war, völlig stornieren. Das Beenden der Schuld im Jahr 2012 anstatt im eigentlichen Jahr 2017 hat für uns einen erheblichen finanziellen Vorteil gebracht.

Nachdem finanziell jetzt alles im grünen Bereich ist: Wie lange bleiben Sie Ihrem Verein noch als Präsident erhalten?

Verkündet habe ich in der letzten Hauptversammlung 2011, das ich im Jahr 2013, also in der nächsten Hauptversammlung, meine Präsidenschaft beenden will. Ich stehe aber dem Verein, wenn es notwendig ist und es meine Gesundheit zulässt, immer noch zur Verfügung.

Stimmt es, dass Sie sich zu Ihren Glanzzeiten mit der SVW, damals Sportvereinigung Weisenau, als Rechter Außenläufer auf Augenhöhe

mit Mainz 05 und dem 1. FC Kaiserslautern bewegt haben – und dabei auch gegen die Walter-Brüder und Horst Eckel angetreten sind?

Ja, ich kam 1952 (Saison 1951/1952) aus der A-Jugend heraus in die erste Mannschaft, die damals in der höchsten Spielklasse Deutschland spielte, und habe dann auch gegen die drei Genannten gespielt. Nebenbei bemerkt, habe ich auch von 1962 bis 1965 mit Jürgen Grabowski und Gerd Klier sowie dem Seniorchef unseres Sponsors Meinhardt zusammen beim Hessenligaverein FV Biebrich 02 gespielt.

Früher waren Sie nicht nur ein exzellenter Kicker, sondern auch ein sehr ordentlicher Tennis- und Tischtennisspieler und auch heute sieht man Sie noch immer regelmäßig auf dem Fußballplatz und auch auf dem Tenniscourt, wo Sie gegen fast immer deutlich jüngere Leute Ihren Mann stehen, oder?

So ist es, ich muss mich immer mit wesentlich jüngeren herumschlagen. Tischtennis spiele ich nicht mehr. Das habe ich mit 55 Jahren beendet. Dafür habe ich dann den Tennisschläger in die Hand genommen.

Wie schaffen Sie es eigentlich, dass Sie in Ihrem Alter noch dermaßen fit sind? Haben Sie einen Geheimtipp, wie man auch mit fast 80 noch so mobil bleibt?

Es gibt keinen Geheimtipp. Ich habe in meinem ganzen Leben, selbst bei meinen nicht geringen geschäftlichen Tätigkeiten mit vielen Terminen im In- und Ausland, immer versucht, die gesetzten Trainingszeiten nicht zu versäumen. Da ich immer selbstständig handeln konnte – selbst in meiner Angestelltenzeit – konnte ich das alles etwas beeinflussen, hatte so keine Ausfallzeiten und war also immer im Training und dadurch im Status FIT.

Die Fragen stellte Michael Heinze

Unsere Ehrenamtlichen werden präsentiert von der

